

NÜRNBERGER

FRIEDENSFORUM



Kriege beenden - Frieden erreichen - Aktiv werden!

Ostermarsch 2008

Samstag, 22.03.08

Erlangen: 11:00 Uhr Hugentottenplatz, Kundgebung

Ansbach: "Etz langt's! - Gegen die weitere Militarisierung unserer Region und einen Militärstandort Ansbach- Für eine friedliche Zukunft"
14:30 Uhr Martin-Luther-Platz Auftaktkundgebung
15:45 Uhr Zwischenkundgebung an US-Kaserne Barton-Barracks in Meinhardswinden
17:00 Uhr Abschlusskundgebung am Schloßplatz

Montag, 24.03.08

Nürnberg Nord-Ost: 13:30 Uhr Olof-Palme-Platz Auftaktkundgebung

Nürnberg Süd: 14:00 Uhr Kopernikusplatz Auftaktkundgebung

anschließend Sternmärsche zur

Abschlusskundgebung:

Nürnberg, vor der Lorenzkirche: 15:00 Uhr

Redebeiträge: **Dr. Peter Strutynski,**
Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag
Anna Beltinger, Nürnberger Friedensforum

Kultur: **Erich Ude,** Textvortrag
Musikprogramm

Anschließend ca. 16:30 Uhr Friedensgebet St. Lorenz

Aufruf zum Ostermarsch am 24. März 2008 in Nürnberg

Kriege beenden – Frieden erreichen – Aktiv werden!

Täglich müssen wir uns damit auseinandersetzen: Immer offener werden Kriegsandrohung und Krieg zum Mittel der Politik. Begründet wird das als Maßnahme zur Abwehr von Terror, als humanitäre Aktion, zum Aufbau von Demokratie, Sicherheit und Freiheit und was sonst noch an großen Worten bemüht wird.

„Krieg gegen den Terror“ – ein Fiasko!

Seit über sechs Jahren sind für die USA und ihre Verbündeten Afghanistan und der Irak die zentralen Schauplätze. Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung sollten angeblich durchgesetzt werden. Die Wirklichkeit: Im Irak ist erst in Folge des Krieges ein terroristisches Netzwerk entstanden. In Afghanistan werden die fremden Truppen zusehends als Besatzer empfunden und die Taliban gewinnen wieder an Einfluss.

Krieg ist Terror, keine Terrorbekämpfung

Terroristische Aktionen sind Fälle von Schwerstkriminalität. Zuständig sind dafür .Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte als die geschichtlich gewachsenen Einrichtungen einer zivilen Gesellschaft. Krieg bringt immer Tod, Leid und Elend für die Zivilbevölkerung. Für sie ist der Krieg Terror.

Bundeswehr zurück aus Afghanistan

Während unser Land den Irakkrieg „nur“ indirekt unterstützt, wird die Bundeswehr in Afghanistan immer mehr zur Kriegspartei. Die Menschen dort brauchen aber uneigennützig Hilfe und Versöhnung, um einen eigenen Weg zu finden. Die fremden Truppen sind dabei ein Hindernis, deswegen gehört die Bundeswehr möglichst rasch zurück. Unsere Freiheit wird nicht am Hindukusch verteidigt. Wir müssen sie vielmehr im eigenen Land vor zunehmender Überwachung, Schnüffelei und dem angedachten Einsatz der Bundeswehr im Inneren schützen.

Kein Blut für Öl!

Es ist kein Zufall, dass die von den Industrienationen militärisch ins Visier genommenen Gebiete reiche Bodenschätze besitzen oder für deren Transport sehr wichtig sind.

Diese Strategie wird auch bei uns in offiziellen Dokumenten ausführlich abgehandelt. Zu dem Zweck wird die Bundeswehr zu einer kriegsfähigen Armee überall auf der Welt umgebaut. Der EU – Reformvertrag verfestigt diese Militarisierung. Wir fordern: Abrüsten!

Keine neue Rüstungsspirale in Europa!

Seit der geplanten US - Raketenabwehr in Polen und Tschechien verschlechtert sich das Klima zwischen Russland und der Nato. Wir wollen Frieden, gute Nachbarschaft und Kooperation in Europa, keine neue Konfrontation. Die Militärbasen in Grafenwöhr und Katterbach dürfen nicht ausgebaut, sondern müssen aufgelöst werden. Eine verbesserte Anbindung des Nürnberger Flughafens für das Militär lehnen wir ab. Militär hat dort nichts zu suchen.

Rüstung tötet schon im Frieden

Die Bundesrepublik ist entgegen aller schönen Worte der drittgrößte Waffenexporteur, auch in Krisengebiete wird geliefert. Weltweit wird die unvorstellbare Summe von über 1,2 Billionen Dollar für Rüstung vergeudet. Selbst laut Weltbank könnte schon mit etwa der Hälfte des Geldes der Hunger bis 2015 überwunden und eine Grundschulbildung für alle sechsjährigen Kinder gesichert sein. Auch in unserem Land steigt der Rüstungsetat trotz aller sonstigen Sparmaßnahmen seit Jahren wieder an und soll 2010 knapp 30 Milliarden EUR umfassen. So viele dringend nötige Maßnahmen könnten mit diesem vielen Geld finanziert werden: Für Kinder, kranke und ältere Menschen, sowie für eine nachhaltige Umweltpolitik.

Wir halten fest: Die Probleme der Welt lassen sich nicht mit Waffen lösen. Krieg als Mittel der Politik ist ein Verbrechen. Frieden ist eine notwendige Voraussetzung für eine bessere Welt.

Gehen Sie mit uns am 24. März 2008 zum Nürnberger Ostermarsch!